

PLANUNGSSTAND Rund 200 Bürger interessierten sich für die laufenden Baumaßnahmen zwischen Grub am Forst und Niederfüllbach. Der vorgesehene Brückenbau soll im November 2011 beendet sein.

Grub am Forst – Füllbachtalbrücke, Anbindung Coburg Süd mit Eisenbahnüberführung, Tieferlegung B 303, Tunnel Rennberg, Tunnel Höhnberg. Die Landschaft wird derzeit zwischen Grub am Forst und Niederfüllbach total umgekrempelt. Es ist eine Riesen-ICE-Baustelle.

Über diese Baumaßnahme informierte nach einer Einladung von Bürgermeister Kurt Bernreuther der DB-Projektleiter für die Gesamtstrecke, Dieter Thormann, und Thomas Schlage, der zuständige Projektingenieur für diesen Bauabschnitt. Rund 200 Interessierte fanden sich vor Ort ein. 19 bis zu 40 Meter hohe Pfeiler werden die Füllbachtalbrücke auf einer Länge von 1 012 Metern tragen. Nach Herstellung der Brückenpfeiler wird der Brückenüberbau mittels eines verfahrenbaren Vorschubgerüsts ohne Beeinträchtigung des Talgrundes hergestellt. 33 000 Kubikmeter Beton und

4600 Tonnen Stahl werden verbaut sowie 23 000 Kubikmeter Erde bewegt. Schallschutzwände sind vorgesehen.

Die Brücke soll im November 2011 fertig sein, der Bau der beiden Tunnel im Bereich Grub am Forst wird 2010 begonnen, ebenso der letzte Bauabschnitt auf bayerischer Seite im Gottesgarten bei Lichtenfels und, das versicherte Thormann nochmals, 2017 sollen die Züge auf der Gesamtstrecke rollen.

Wieviel Züge werden fahren? So die Frage eines Teilnehmers. 120 täglich sollen es sein, davon zwei Drittel Güterzüge. Was kostet die Brücke? 20 Millionen Euro, sagte Thormann. Wann wird die B 303 bei Roth a. Forst wieder normal befahrbar sein? Antwort: Ende nächsten Jahres. „Da heißt es eben, Zähne zusammenbeißen, damit alles so schnell wie möglich über die Bühne geht“, resümierte Kurt Bernreuther. *dav*



Reges Interesse fand die Informationsveranstaltung über den Bau des Teilbereiches Grub a. Forst der ICE-Strecke Nürnberg-Erfurt.

Foto: Lothar Weidner